NUM
v. 4
no. 1

1910. IV. Jahrgang Nr. 1.

Mitteilungen

der

Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg.

THE LIBRARY
FEB 21 1949
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Zusammensetzung der Verwaltung für 1910.

Die Wahlen am 27. April 1910 haben folgende Zusammensetzung der Verwaltung ergeben:

Vorstandschaft:

I. Direktor Dr. Bernett	Schatzmeister Fr. Distel
I. Sekretär Prof. Dr. Küspert	Konservator Ob.-St.-V. Schwarz
II. Direktor Generalarzt Dr. Reh	Bibliothekar H. Heller
II. Sekretär Dr. Leidel	Administrator P.-A.-Direktor Schmidt
I. Schriftführer Dr. Rehm	Bautechniker Architekt Ochsenmayer
II. Schriftführer G. Mengert	Rechtskonsulent Rechtsanwalt Angerer

Beiräte:

für die Gesellschaft:	Geh. K.-R. Bing	für die Gesellschaft:	Oberzlm. Wachter
" " "	Dr. Kayser †	" " anth. Sekt.	Dr. v. Forster
" " "	Apothek. Kinkelin	" " botan. "	Apotheker Erhard
" " "	Prof. Dr. Küffner	" " chem. "	Prof. Dr. Küspert
" " "	Major Dr. Neischl	" " geogr. "	Th. Obermayer
" " "	Geh. K.-R. Petri	" " geol. "	O.-St.-R. Dr. Kellermann
" " "	K.-R. Sachs		
" " "	Dr. Sebald	" " philos. "	Rekt. Dr. Herberich †
" " "	Prof. Dr. Heß	" " techn. "	Fr. H. Huber
" " "	Fr. Tuchmann	" " zool. "	Ing. Adam.
" " "	Chefredakt. Versen		

Jahresbericht 1910.

Es ist nicht leicht, beim Rückblick über das Jahr 1910 zu vergessen, daß sich die Gesellschaft zur Zeit, da dieser Bericht niedergeschrieben wird, bereits am Ziele ihrer Hoffnungen — im Luitpoldhaus — befindet.

Das Schwergewicht der Betrachtungen über das Einst und Jetzt wird aber doch dem nächsten Jahresbericht überbleiben müssen; darum soll nur in aller Kürze erörtert werden, welche Veränderungen innerhalb der letzten Jahresfrist vor sich gegangen sind.

Der Mitgliederstand beträgt 11 zahlende Mitglieder mehr als im Jahr 1909.

Der Verlust unseres langjährigen treuen Beraters in Bausachen und Ehrenmitgliedes, des Herrn Architekten Emil Hecht hat uns umso tiefer berührt, als wir

ihm im Februar desselben Jahres hatten zu seinem 70. Geburtstag beglückwünschen dürfen; er starb nach langem Leiden am 16. Dezember 1910, betrauert von all den Vereinigungen, denen er mit seinen hervorragenden Kenntnissen und seiner entschiedenen, dabei aber durchaus ritterlichen und vornehmen Art zu helfen gewußt hat. Zum Zeichen ihres Gedenkens an seine Verdienste um den Ausbau des alten Hauses in der Schildgasse, den er im Jahre 1900 aufs beste durchgeführt hat, und zum Ausdruck ihrer nicht minder dankbaren Erinnerung an seine Mühewaltung bei Herstellung der ersten Ausführungspläne zum Luitpolthaus ließ die Gesellschaft einen Kranz an seiner letzten Ruhestätte niederlegen und durch ihren ersten Sekretär ihre Trauer kundgeben.

Die Mittwochsitzungen, meist unter Leitung des zweiten Direktors, Generalarztes Dr. Reh, hatten einen stets erfreulichen Besuch aufzuweisen; oft genug saßen im „Sitzungssaal" der „Blume" mehr Leute, als eine polizeiliche Kontrolle eigentlich hätte zulassen dürfen. Die Themata der zahlreichen Darbietungen mögen dem unten folgenden Verzeichnis entnommen werden.

In den Sektionen hat die Intensität des Lebens gegen früher um Einiges abgenommen; doch ist dies eine Erscheinung, die — so oft sie noch zu bemerken war — stets als vorübergehend angesehen werden durfte. Und so steht zu hoffen, daß im neuen Hause neues Leben wieder recht ausgiebig erwachen wird.

Ueber die Sammlungen ist zunächst zu berichten, daß sie natürlich auch im vergangenen Jahr dem allgemeinen Besuch verschlossen bleiben mußten, da es galt, so viel als möglich an deren Instandsetzung für den Umzug zu arbeiten. Mit Reinigen, Nummerieren und Ergänzen waren ununterbrochen drei bis vier Personen beschäftigt. Welches Maß an Arbeit geleistet worden ist und noch geleistet werden muß, mag daraus abgenommen werden, daß das gesamte Personal allein zur Verpackung der paläontologischen Sammlung vier Wochen aufzuwenden hatte.

Die Arbeitskraft des Herrn Hörmann in den Sammlungen — er hat ja auch die Führung der Schreibstube — erstreckte sich auf die Bestimmung der gesamten prähistorisch-archäologischen Sammlung, einschließlich der Wiß'schen Sammlung, von der ebenso ein Verzeichnis angelegt wurde wie von der umfangreichen ethnographischen Sammlung. Dazu kamen noch die Rekonstruktionen hervorragender urgeschichtlicher Stücke, sodaß die Haupttätigkeit auf die Museumsarbeiten entfiel, die im übrigen noch eine Vermehrung erfuhren durch den nicht unbeträchtlichen Zugang zu den Sammlungen. Dieser bestand erstlich in einer schönen Anzahl wertvoller Naturalien und völkerkundlicher Gegenstände aus Kamerun (angekauft aus dem Besitz des Herrn Georg Zippelius), außerdem aber umfaßte der Zuwachs die Nachbildungen von etwa hundert prähistorischen Metallgegenständen aus der Beckersloh zur Ergänzung unser Sammlungen von ebendort. Die Urstücke hierzu gehören dem historischen Verein Ansbach, dem auch an dieser Stelle für die Erlaubnis der Nachbildung bester Dank ausgesprochen sei. Einen sehr reichen und vor allem für Tauschzwecke willkommenen Zuwachs erfuhr die paläontologische Sammlung durch die schönen Pflanzenfunde aus dem Rhät bei Schnaittach.

Trotzdem der allgemeine Besuch unserer Sammlungen gesperrt war, unterblieb die Leihgabe von Naturalien daraus nicht. Das Gombrich'sche und Lohmann'sche Institut haben wiederholt Sammlungsgegenstände für Unterrichtszwecke entlehnt; ebenso die Trost'sche Zeichenschule und die Kgl. Kunstgewerbeschule, desgleichen wurden unsere Sammlungen von einer Reihe selbständiger Künstler in Anspruch genommen.

Sogar dem Stadttheater konnten wir dienen und zwar mit einer japanischen Rüstung. Durch die unverändert rührige Tätigkeit unseres hochverdienten Bibliothekars Herrn Heller ist nunmehr der Schlagwörterkatalog zu Ende geführt. Welche Arbeit und welche Treue in diesem Werk steckt, kann eigentlich nur der Fachmann ermessen; der Außenstehende weiß sich ja unter einer Zahlenangabe über die Zettel doch kaum etwas vorzustellen. Die allgemeinen Geschäfte der Bibliothek sind mit der Zeit in einer Weise gewachsen, daß sich wohl kaum die Anstellung einer Hilfe wird umgehen lassen.

Ueberhaupt steigen die Anforderungen an die Arbeitskräfte unserer Gesellschaft mehr und mehr; einen recht beträchtlichen Teil an dieser Steigerung verursacht der Ausschuß für Naturpflege, dessen Arbeiten zwar eine außerordentlich dankbare Aufgabe darstellen, aber nur unter großen Opfern seitens der Gesellschaft durchgeführt werden können. Die Gutachten des Berichtjahres hatten zum Gegenstand den Schutz der Pegnitztalgehänge bei Rupprechtstegen, die Abholzung der Egelangerinsel bei Erlangen und die wiederholten Versuche zur Ausrottung der Wassernuß im Weiher der Unterbürg; einen weiteren Teil der Arbeiten bildete die Aufnahme der Naturdenkmäler in ein Verzeichnis.

Auch sonst war die Gesellschaft in solch allgemeinem Sinne mittätig und zwar nicht allein an den Bestrebungen zum Schutze der heimischen Vogelwelt, sondern auch — vertreten durch ihren Direktor — an den Vereinsberatungen in Sachen des Nürnberger Tiergartens.

Der Pflege der Beziehungen zu anderen Vereinigungen wurde die nötige Aufmerksamkeit unverändert weiter zugewandt; eine besonders angenehme Gelegenheit war der auf Einladung des Neumarkter Historischen Vereins erfolgte Besuch der Oberpfälzerischen Kreisausstellung am 7. Juni, der sicher dazu beigetragen hat, die freundnachbarlichen Beziehungen zu Neumarkt und zu Regensburg noch fester zu machen.

Wenig erfreulich gestalteten sich die Aussichten auf die Fortsetzung unserer Arbeiten im Gebiet der Urgeschichte. Durch das Generalkonservatorium in München wurde der anthropologischen Sektion der oberfränkische und oberpfälzische Teil ihres seitherigen Arbeitsgebietes abgesprochen. Welchen Erfolg der dagegen erhobene Einspruch zeitigen wird, muß der Zukunft überlassen bleiben.

Wenn es gilt, unserem Bericht auch einen Schluß zu geben, so kann dies nicht geschehen ohne einen kurzen Einblick in die Finanzlage der Gesellschaft, da nur in Kenntnis dieses Umstandes der Ausblick in die Zukunft recht gewürdigt werden kann. Daß unsere Gesellschaft auch nicht im entferntesten befähigt sei, die Inneneinrichtung der ihr im Luitpoldhaus zugewiesenen Räume zu übernehmen, ist nie unklar gewesen.

Darum hat aber auch das am 24. Februar gegründete Finanzkomité alle Mittel zu einer ausgiebigen Sammlung versucht.

In einem unterm 8. März verschickten Aufruf, dessen Wortlaut unten folgt, trat dieses Komité an die Bürgerschaft Nürnbergs, und es hatte einen erfreulichen Erfolg damit. Der Aufruf lautet:

Die Naturhistorische Gesellschaft hat sich während einer langen Reihe von Jahren unter den schwierigsten und bescheidensten Verhältnissen redlich um die Pflege der Naturwissenschaft, der Völkerkunde und um die Erforschung der heimischen Urgeschichte bemüht und dabei auf Jugend- und Volksbildung besondere Rücksicht genommen. Als ein hocherfreuliches Ergebnis dieser Bestrebungen erscheint die Tatsache,

daß die Sammlungen der Gesellschaft durch die Opferwilligkeit ihrer Mitglieder, durch Gönner und Freunde, nicht zuletzt durch die eifrige Tätigkeit der Sektionen sich in einer Weise entwickelt haben, daß sie heute einen ideellen Wert wie sonst wenige lokale Sammlungen aufweisen.

Doch war bisher keine Möglichkeit gegeben, den ebenso belehrenden wie hochinteressanten und wertvollen Sammlungsgegenständen eine nur annähernd würdige Aufstellung zu geben. Erst durch die hochsinnige Stiftung eines leider viel zu früh dahingeschiedenen, hervorragenden Gönners und Förderers vieler humanitärer und gemeinnütziger Zwecke, des Ehrenbürgers unserer Stadt, Herrn Kommerzienrates **Heinrich Berolzheimer und seiner beiden Söhne, der Herren Emil und Philipp Berolzheimer** in Newyork wird der Naturhistorischen Gesellschaft in dem neuerbauten und in nächster Zeit zur Vollendung gelangenden **„Luitpold-Haus“** eine Stätte geschaffen werden, um die angesammelten Schätze zu Nutz und Frommen der Bevölkerung unserer Stadt und zu Ehren unseres Vaterlandes zur Anschauung zu bringen.

Die Kosten für die Herstellung des Hauses sind durch die Stiftungssumme gedeckt. Dagegen fehlen bislang noch die Mittel zur inneren Einrichtung. Es war der Wunsch und die Hoffnung des verstorbenen Stifters, daß diese von den Freunden und Gönnern der drei Vereine, für welche die Stiftung errichtet wurde, aufgebracht werden.

Es erscheint demnach als eine dringende und unabweisbare Dankesschuld gegenüber den hochherzigen Stiftern, daß auch die Naturhistorische Gesellschaft nunmehr die Mittel zur inneren Einrichtung der für sie bestimmten Räume zu beschaffen sucht.

In erster Linie ist es die Überführung der Sammlungen vom alten ins neue Heim, für welche allein schon eine große Summe nötig sein wird. Dann handelt es sich um die Aufstellung der Sammlungen, die selbstverständlich nach neuzeitlichen sammlungstechnischen Grundsätzen erfolgen muß, wenn überhaupt der erziehliche und belehrende Wert voll zur Geltung kommen und wenn zugleich eine das Auge erfreuende, der Großstadt Nürnberg würdige Anordnung erfolgen soll. Dazu gehören Behälter, Regale, Tische und Schränke mit den Sammlungskästen und Schaugefäßen. Endlich sind es die Vortragsräume, die Laboratorien und Arbeitsräume, deren sachgemäße Ausstattung große Mittel voraussetzt. Um all dies sofort auszuführen, wäre eine Summe notwendig, die in einem Zuge nicht aufgebracht werden kann, daher soll vorerst nur an das Allerwichtigste, Vordringlichste gedacht werden. Aber auch dazu sind mindestens 50 000 Mk. erforderlich, wobei noch nicht berücksichtigt ist, daß die Einrichtungsarbeiten in den Sammlungen von wissenschaftlich geschulten und darum kostspieligen Kräften ausgeführt werden müssen.

Die Kollegien der Stadt Nürnberg haben das bisherige gemeinnützige Wirken der Naturhistorischen Gesellschaft jederzeit anerkannt und dieser Anerkennung besonderen Ausdruck dadurch gegeben, daß sie seit längerer Zeit einen jährlichen Zuschuß von 3000 Mark leisten. Im Augenblick aber erscheint eine größere einmalige Zuwendung oder eine Erhöhung des laufenden Zuschusses untunlich, so daß wir uns an den bewährten Gemeinsinn unserer Mitbürger wenden müssen, ohne den sowieso die Durchführung unseres Vorhabens unmöglich wäre.

Wir erlauben uns daher, das dringende und herzliche Ersuchen an Sie zu richten, uns helfend beizustehen und Ihr Scherflein beizutragen; denn es gilt, der Stadt Nürnberg, in welcher die darstellenden und bildenden Künste, die Verkehrstechnik und die historischen Wissenschaften eine würdige Stätte gefunden haben, auch ein Museum der Naturwissenschaft, Völkerkunde und vaterländischen Urgeschichte zu geben. Es gilt, dieses Museum in einer Weise anzulegen, daß vor allem die Jugend und das Volk Belehrung, praktische Anregung und wertvolle Kenntnisse schöpfen können.

Wohl wissen wir, welch' hohe Anforderungen in jetziger Zeit an den Opfersinn jedes Einzelnen gestellt werden; dennoch hegen wir das Vertrauen, daß die Mitglieder und Freunde unserer Gesellschaft unserem Rufe folgen werden, umsomehr, als es sich um eine gute und dringliche Sache handelt, welche eine Förderung in vollem Maße verdient.

So bitten wir sie denn, uns auch Ihrerseits mit einem Beitrag gütigst zu

unterstützen und sich zu diesem Zwecke des beiliegenden Briefes, der an einen der unterzeichneten Herren oder an den Schatzmeister der Gesellschaft, Herrn **Fritz Distel,** Neudörferstr. No. 6 b, gerichtet werden wolle, zu bedienen.

(Folgen die Namen der Vorstands- und der Mitglieder des erweiterten Beirates.)

Wenn auch die eingebrachte Summe von 30 634 Mk. weit nicht zureicht, um alle Wünsche zu befriedigen, so wäre es doch grober Undank, mit dem Ausdruck lebhaftester Freude über den Opfermut unserer Nürnberger Mitbürger und mit voller Anerkennung zurückhalten zu wollen. Die genannte Summe wird aller Voraussicht nach zureichen, um die Kosten für die Inneneinrichtung der Verwaltungs- und Bibliotheksräume, des Lesezimmers und den auf gemeinsame Pflichten im Luitpoldhaus entfallenden Anteil der Gesellschaft zu decken; Schränke aber für die Aufstellung der Sammlungen müssen wohl ein unerfüllter Wunsch bleiben. Ein Ausweg freilich dürfte möglich sein: durch die Hochherzigkeit der beiden Söhne des Stifters Emil und Philipp Berolzheimer wurde dem Baufond für das Luitpoldhaus kürzlich noch die Summe von 40 000 Mark zugewiesen. Dadurch ist die Naturhistorische Gesellschaft von der Verpflichtung bewahrt, 20 000 Mark für die Inneneinrichtung ihrer neuen Räume durch Aufnahme einer zweiten Hypothek beizuschaffen. Diese Summe wäre aber zureichend, um wenigstens einen Teil der Kosten für neue Schränke zu decken. Nach alledem sind die Aussichten nicht gerade glänzend zu nennen, aber die freudige Hilfe, die uns aus der Mitte der Nürnberger Bürger geworden ist, gibt Hoffnungsmut auf eine gute Zukunft, dies hat auch aus den Worten herausgeklungen, welche der erste Direktor der Gesellschaft bei seiner Führung durch den Rohbau des Luitpoldhauses am 1. Mai 1910 sprach.

Mitgliederbewegung 1910.

(Eintrag No. 859—988, 1000, 1003/5, 1007).

	Ehren- (Mitglieder)	Korrespond. (Mitglieder)	Hiesige (ordentliche Mitglieder)	Auswärtig. (ordentliche Mitglieder)	Außerordent. Mitglieder	Zahl insgesamt
Mitgliederstand 1909 auf 1910 . . .	30	66	476	43	66	585
Eintritte	—	2	56	6	6	68
Austritte	—	—	34	4	7	45
Gestorben	6	3	10	1	1	12
Mitgliederstand von 1910 auf 1911 . .	24	65	488	44	64	596
Mehrung	—	—	12	1	—	11
Minderung	6	1	—	—	2	—

Kassenbericht für 1910.

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge			
a) statutenmäßige	Mk. 5473.50		
b) freiwillige	„ 202. –	Mk. 5675.50	
Beitrag vom Stadtmagistrat Nürnberg		„ 3000.—	
„ „ Landrat für Mittelfranken		„ 400.—	
„ „ Bayerischen Staatsministerium		„ 400.—	
Mieten (Haus Schildgasse)		„ 1400.50	
Außerordentliche Einnahmen (außer Hesselberger)[1]		„ 3850.43	
Jassenbestand vom Vorjahre		„ 39.58	
			Mk. 14766.01

Ausgaben:

Titel I[2])	Verwaltung des Museums einschließlich Anteil an den Hauskosten		Mk. 9034.85	
„ II	Verwaltung der Bibliothek		„ 767.50	
„ III[3])	Verwaltung der Gesellschaft einschließl. Anteil an den Hauskosten		„ 4304.37	
„ IV	Verwaltung des Hauses (Mk. 4124.91 verteilt auf Titel I & III)			
	(a. ohne Beleuchtung	3554.04)		
	(b. Beleuchtung	570.87)	„ —.—	
„ V	Veröffentlichungen		„ 305.—	
„ VI	Sektionsbeiträge		„ 375.—	
„ VII	Schuldscheine		„ —.—	
„ VIII[4])	Außerordentliche Ausgaben		„ 1.25	
				Mk. 14787.97

Einnahmen	Mk. 14766.01
Ausgaben	„ 14787.97
Fehlbetrag:	Mk. 21.96

Nürnberg, 31. Dezember 1910.

Der Schatzmeister

Fritz Distel.

Jahresbericht der Hausverwaltung 1910.

Die Räume des II. Stocks des Gesellschaftshauses waren an Herrn Otto Fuß vermietet.

Vermögensstand am 31. Dezember 1910.

I. Aktiva:

a. Haus in der Schildgasse 12			Mk. 88420.76
b. Mobilien am 1. Januar 1909	Mk. 656.33		
Abschreibungen 10 %	„ 65.63		„ 590.70
		Summa der Aktiva	„ 89011.46

---

[1]) Hievon ex Luitpoldhausfond Mk. 3464.13 (Museumsgehälter).
[2]) Hauskosten $^5/_7$ auf IVa & $^2/_7$ auf IVb.
[3]) Hauskosten $^2/_7$ auf IVa & $^5/_7$ auf IVb.
[4]) Mk. 2500— auf Titel I übertragen (Sammlung Paalzow).

II. Passiva:

a. 4 % Hypothekschuld
A., Mk. 49600
B., „ 20000 . . . . Mk. 69600.—
b. Ausgegebene Schuldschein Mk. 31150.—
geschenkt und verlost „ 27300.— . . . . . . „ 3850.—
Summa der Passiva „ 73450.—
Vereinsvermögen „ 15561.46

Aug. Schmidt.

Sitzungsbericht 1910.

Januar.

3. Real-L. P. Rütger: Das Fichtelgebirg in geologischer, geographischer und ökonomischer Hinsicht.
12. Erläuterung der aufgestellten Reliefbilder des Vierwaldstädter Sees von Seminarlehrer Dinger-Amberg.
Gen. Dr. Reh: Der Körperbau der Krebstiere.
14. W. Rehlen: Die Urgeschichte Aegyptens mit Aufstellung einer Altertumssammlnng.
24. Univ.-Prof. Dr. E. Stromer-München: Die Solenhofener Flugsaurier und die Flugtechnik.
26. O.-St.-Rat Rektor Dr. Kellermann: Die Schwärzekrankheit der Selleriewurzeln.

Februar.

2. O.-P.-A.-Dir. A. Schmidt: Die Post in früherer Zeit.
G.-A. Dr. Reh: Magneteisensteine.
9. Prof. Dr. Küspert: Die zur Ballonfüllung verwendbaren Gase.
16. Apotheker Müllegger-Erlangen: Die zoologischen Gärten und Aquarien Europas, besonders das Amsterdamer.
23. Univ.-Prof. Dr. Zander-Erlangen: Der Flug der Biene.

März.

2. Prof. Dr. Georgii: Bauernregeln und der 100jährige Kalender.
O.-L.-G.-Rat Krazer: Über die Reiteralpe an der Saalach südl. Berchtesgaden.
9. Prof. Dr. Kittler: Die norddeutsche Tiefebene und die Eiszeit.
Dr. K. Maisch: Der heutige Stand der Zellenlehre.
16. O.-Arzt Dr. Meyer: Anchylostomen und Filarien.
23. G.-A. Dr. Reh: Bau und Lebensweise des Gelbbrandkäfers.
O.-St.-Vet. Schwarz: Die Lias-Belemniten.
30. Prof. Dr. Heß: Über die Gletscher, bes. in den Alpen.

April.

6. Bruno Grießmann: Die Reaktions-, Geschwindigkeits- u. die Temperaturregel.
13. Derselbe. Demonstrationen des Blutkreislaufes.
20. Dr. Rehm: Die Hefenpilze und ihre Tätigkeit.
27. Prof. Dr. Küspert: Dreikanter.
O.-L.-G.-Rat Krazer: Reisebeschreibung von Mittelitalien.

Mai.

4. Real-L. Rütger: Das South-Kensington-Museum in London und seine Sammlungen.

11. und 18. O.-St.-Vet. Schwarz: Die geologischen und floristischen Verhältnisse der Umgegend von Neumarkt nebst Ausflugsbericht.

25. O.-St.-Rat Dr. Kellermann: Die Sanddünen bei Heroldsberg.

Prof. Dr. Küspert über Trockenrisse. — Lehrer Christ. Wirth: Die Reduktorlampe.

Juni.

1. Lutz: Die Geburtshelferkröte.

O.-St.-Vet. Schwarz: Von Dr. Buchner gesendete Pflanzen aus Dalmatien.

8. Apotheker Aug. Maier: Die Wünschelrute (mit Demonstrationen u. Diskussion).

15. Gen.-A. Dr. Reh: Über Hörner und Geweihe.

22. H. Hirschmann: 1) Die Flora der Dechsendorfer Weiher. 2) Erhaltung der Trapa natans.

29. Dr. E. Enslin-Fürth: Die Maulwurfsgrille.

Juli.

6. Prof. Dr. Küspert: Die Selbstreinigung der Gewässer.

Gen. A. Dr. Reh: Die Hochwasserzerstörung am Ablaß bei Augsburg.

13. Prof. Dr. Georgii: Die Wirkungslosigkeit des Wetterschießens.

20. O.-St.-Vet. Schwarz: Organische und krystallinische Einschlüsse im Rhät.

27. Dr. Bernett: Die Arbeiten im Luitpoldhause.

Dr. Enslin-Fürth: Cicadenlarven des Besenpfriemstrauches als Milchkühe der Formica cinerea.

August.

3 M. Abend: Der geologische Aufbau des Mönchsberges im Lichtenfelser Walde.

10. M. Abend: Keuperarkose.

17. M. Abend: Platzregenbildungen im Sand und ähnliche Vorkommnisse im Schilfsandstein.

24. Gen.-Dr. Reh: Die Waldhühner.

31. Lutz: Die gelbbäuchige Wasserunke.

September.

7 Prof. Dr. Küspert: Die plattige Absonderung der Granite.

14. H. Bärmann: Der hydrobiologische Ferienkurs an der zoologischen Station zu Plön

21. M. Abend: Vulkanische Verlagerungen am Riesrande.

28. Priv-Doz. Dr. W. Graf zu Leiningen: Studien im Karst.

Oktober.

5. Heller-Rehm: Zuckerrübenanbau und dessen Aussicht in hiesiger Gegend.

12. Real-L. Rütger: Die Pflanzenwelt der deutschen Kolonien in Afrika.

19. Real-L. Ris: Eßbare und giftige Pilze.

26. Real-L. Rütger; Nutzbare Pflanzen der afrikanischen Kolonien.

November.

2. Prof. Dr. Georgii: Luftwellen.

9. W. Rehlen: Die Neolithik Frankreichs im Vergleich mit der anderer Länder.

16. Dr. Enslin: Die Zuckmücke

23. Lehrer Chr Wirth: 1) Das Quarzglas. 2) Die Schiffsfernsteuerung mittels elektrischer Wellen.

30. K. Hörmann: Geschichte u. Zukunft des Museums der Naturhistor. Gesellsch.

Dezember.

7. Joh. Haagen: Vorführung geologischer Lichtbildaufnahmen.

14. O.-P.-A.-Dir. Schmidt: Die Auihu, Bewohner der Kalahausteppe.

21 Prof. Dr Küspert: Über Explosionen

28. Dr. H. Dittmar: Der Hagenbeck'sche Tierpark in Stellingen.

Schriftleitung: Zahnarzt F. Linnert, Nürnberg. — Druck von K. Beißwanger, Nürnberg.

3) NUM
6 cop. 2
4
o. 2

1910. IV. Jahrgang Nr. 2.

Mitteilungen

der

Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg.

Der Steinbruch des Herrn Treidel in Rednitzhembach.

Von M. Abend.

Man verläßt, um den Steinbruch zu erreichen, Rednitzhembach in südlicher Richtung und folgt der nach Pfaffenhofen führenden Straße, bis rechts eine mit Wegweiser bezeichnete Fuhre, am Rand eines Gehölzes, zu dem Steinbruch abzweigt. Gleich nachdem man das Gehölz hinter sich hat, findet sich rechts auf dem Feldrain ein primitiv gearbeitetes, niedriges Steinkreuz.

Die Fuhre führt längs des Randes einer Flußterrasse und leitet, einige außer Betrieb stehende Brüche zur Linken lassend, zu dem in Frage stehenden Treidels Steinbruch, welcher ein sehr schönes, leider z. Zt. der Aufnahme nur an beiden Seitenrändern, und da nur an den unteren Schichten zugängliches Profil zeigte. Die Aufnahme erfolgte zur Zeit der Schneeschmelze, sodaß die Sohle des Bruches infolge des darin angesammelten Wassers nicht betreten werden konnte.

Profil:

Nord —————————————————— Süd

zu oberst:		mächtig in Metern.
1.	Rotbrauner Lehm mit einzelnen Sandsteinbrocken	ca. 1.00
2.	Dunkelrote Lettenschiefer oben von zahlreichen dichter gedrängten, nach unten spärlich werdenden grünen Lettenstreifen durchsetzt	ca. —.60
3.	Violette Letten	ca. —.25
4.	Graublaue Letten	ca. —.13
5.	Braunroter Sandstein	ca. —.30
6.	Schwarze Schicht [wegen Unzugänglichkeit nicht bestimmbar, vermutlich sind es Lettenschiefer]	ca. —.03
7.	Gelbbrauner Sandstein [Farbe des Personatensandsteins]	ca. —.50
8.	Vier rötl.-graue bis grüne, wellig gebogene Lagen von Sandsteinschiefer, welche durch drei schwärzlichgraue Lettenschichten von einander getrennt sind. Gesamtmächtigkeit	ca. —.40
H. 9.	Zellig-lückige Sandsteinbank mit grünen Tongallen. Der Sandstein ist rotbraun gefärbt, stellenweise durch grüne Letten ersetzt und zum Teil in solche eingelagert	ca. —.35
10.	Violette Letten mit einzelnen grünen Streifen	ca. —.60
11.	Graugrüne Letten	ca. —.15
12.	Rotbraune Letten	ca —.12

				Uebertrag ca. Mtr.
	13.	wie Schicht 11	ca.	—.17
	14.	„ „ 12	ca.	—.13
H.	15.	Dunkelgraue, nach unter intensiv schwarze Lettenschiefer		1.10
H.	16.	Hellgraue Steinmergel		—.25
H.	17.	Zellig-lückiger Sandstein etwas heller in Farbe wie Schicht 9 und viel reicher an Quarzkörnern, z. T. ersetzt durch violette Letten		—.35
H.	18.	Orangrüne und violette Letten und weißer, feinkörniger Sandstein		—.55
H.	19.	Weiße, mittelkörnige Bausandsteinbank [sogen. Hembacher Sandstein = Coburger Bausandstein] bis zur Sohle, wovon ca. 20 cm unter Wasser liegen.		—.98
		Gesamtmächtigkeit	ca.	7.96

H vor der Schichtnummer bedeutet, daß davon ein Handstück vorliegt.

Die Mächtigkeit der Schichten 1—14 mußte, weil unzugänglich, geschätzt werden; die Schichten 15—19 wurden gemessen.

Zum Vergleich möge herangezogen werden ein von Dr. von Ammon im Jahre 1880 aufgenommenes, durch Dr. Thürach in den Geognost. Jahresheften, München 1889 Seite 51, veröffentlichtes Profil aus einem benachbarten, jetzt außer Betrieb stehenden Bruch.

Darin wird eine Schicht Nr. 6 mit Fischschuppen erwähnt, dieselbe dürfte in obigem Profil der Schicht 16 entsprechen.

Museumsbericht 1910.

Zoologische Sammlung.

Geschenke: Otto Wittmann: Affen-, Bären-, Schwein-, Rinder-, Antilopen-, Pferdeschädel und zahlreiche Skeletteile, Geweihe und Gehörne, eine große Sammlung von Eiern aus der Kirgisensteppe. – Mart. Hiller: Kadaver eines Feldhäschens mit 7 Beinen. — Paul Körner: Eberschädel. – Gen.-Arzt Dr. Reh: Rehgeißunterkiefer mit Krankheitserscheinungen. — Prof. Dr. Gottl. von Koch-Darmstadt: eine Totenmaske des Gorilla; kleines Modell eines Seelöwen, mod. von K. Küsthardt; Querschnitte: durch den Unterkiefer eines Wales, durch einen Zahnkeim von Elephas indicus, durch einen Walroßzahn, durch Geweihstange von Cervus elaphus, Edelhirsch, mit Bastgewebe; 22 Alkohol- und Formolpräparate von Säugetierembryonen, Hautquerschnitten, Fischeiern und Weichtieren; 17 Stereoskopbilder von Glastieren, eigene Aufnahmen des Schenkers im Aquarium zu Neapel. – K. Küsthardt-Darmstadt: Vogel-Gruppe mit Mormon arctica, Alca torda und Uria brünichi. — Ungenannt: Papagei, als Skelett präpariert. — Professor Romberg: Hühnerhabicht, als Skelett präpariert. — Neu & Weigel: Brustkorb vom Uhu, Bubo bubo. Joh. V. Schultheiß: Finkennest. – Direkt. Hager: Dornschwanz, Uromastix spinipes, aus Aegypten. – J. Lutz: amerikanische Wassernatter, Eutenia saurita. — Dr. H. Koch: zwei mumifizierte Frösche. — Dr. Dittmar: Süßwasserkrebschen-Präparat, Apus cancriformus. — Frau Kommerzienrat Nister: Kammuscheln, Pecten, Stern- und Gehirnkorallen, Astraea pallida und Heliastraea heliopora, Badeschwämme, Euspongia officinalis, von den Bermudasinseln. — Prof. Dr. Schwertschlager-

Eichstätt: Muscheln, Sphaerium carneum aus einem Weiher auf dem Freudenberg bei Eichstätt. — S. E. Rau: eine Hornkoralle.

Angekauft: eine Sammlung Tierschädel aus Kamerun, darunter besonders erwähnenswert der Schädel eines mächtigen Gorillamännchens; Gorilla weibl., Schimpanse männl. und weibl., Leopard, Fisch-Otter, Wildschwein, Flußpferd, Kudu, Antilope, Krokodil (Crocod. cataphractus) u. a. — desgleichen, Tierschädel aus Ostafrika, Schakal, Klippdachs, Streifengnu, Maultier; ferner Schädel vom Eisfuchs, vom Luchs; die Stopfpräparate von Waldschnepfe und Bekassine; Kofferfisch. — Drei graue, bez. schwarze Kreuzottern aus dem Fichtelgebirg.

Botanische Sammlung.

Geschenke: vom Kgl. Botanischen Garten und Museum in Dahlem bei Berlin eine große Sammlung von 162 Proben der technologisch wichtigen Pflanzenprodukte aus den deutschen Kolonien. — Frau Kommerzienrat Nister: Samenkerne, Bambusrohr, Wurzelstock einer Marantacee, aus welchem Arrowroot bereitet wird, von den Bermudas-Inseln. — Paul Probst: Seyschellennuß, Frucht der Lodoicea Sechellarum Labyll. — O.-St.-V. Schwarz: Stamm- und Astquerschnitte von Popula canescens alba, Liriodendron. — Paul Körner: Hexenbesen auf Weißtanne. — W. Simon: Holzschwamm, Polyporus squamosus.

Angekauft: Die Methoden der Obstveredelung.

Mineralogische und petrographische Sammlung.

Geschenke: † Finanzrat Prell: Mineraliensammlung. — Dr. Buchner: Schwefelkristalle auf Bimsstein. — Pfarrer Zindel-Dorfkemnathen: Schwefelkies, Spaltenausfüllung. — Ingen. Ströbel: Salzproben von Oldisleben. — H. Hirschmann, G. Kellner, Oberstabsvet. Schwarz: Gipskristalle vom Buchenbühl und von Kleingschaidt. — Gust. Mengert: Kupferkies von Bodenmais. — H. Hirschmann: Graphit von Griesbach. — Oberveter. Schneider: Dendriten auf Solnhofer Kalk. — Pfarrer Dietzel: Imatrastein. — G. Strobel: Stinksteinplatte. — Generalarzt Dr. Reh: Urkalk von Wunsiedel. — Dr. Schmidt-Wunsiedel: Proterobas vom Ochsenkopf. — W. Rehlen: Moldavite aus Böhmen. — Forstamtsass. Bernhardt-Grünschwinden: Stücke des angeblichen Meteors vom 3. Nov.

Angekauft: eine Mineraliensammlung.

Geologische und palaeontologische Sammlung.

Geschenke: Oberstabsvet. Schwarz: alluviale Sand- und Kiesproben aus der Isar; Lößproben von Heroldsberg; Schichtproben aus Diluvium bis Rhaet von verschiedenen Fundstellen. — Prof. Dr. Küspert: Lößproben und Lößmännchen aus der Gegend von Schweinfurt. — (Fortsetzung folgt.)

Zoologische Sektion.

Aquarien und Terrarienabteilung.

Mitglieder: 15 am 1. Januar, 17 am 31. Dezember. Zahl der Sitzungen 13. Vorträge: 1) „Der Einfluß des Gehirns auf die Bewegungen des Fisches" von Dr. Barthel. 2) „Hydra u. Alge" von Hch. Steiner. 3) In einer Mittwochsitzung der Muttergesellschaft: „Die Zoolog. Gärten Deutschlands unter besonderers Berück-

sichtigung der Aqnarien und des Aquariums in Amsterdam" von Herrn Apotheker Mülleger. 4) Referat über den Vortrag Dr. Mayers über „Anchylostomen und Filarien" von Hch. Steiner. 5) Ueber „Terrarien, deren Bau und Bepflanzung" mit Lichtbildern von F. Lutz. 6) „Die Schwimmblase der Fische" von Hch. Steiner. 7. Ueber den Wasserläufer, von Dr. Enslin. 8) „Die Bohrmuschel" (Pholas dactylus) von Apotheker Mülleger. 9) Ueber verschiedene Krankheitserscheinungen bei Fischen, von K. Reallehrer Dr. Popp. 10) Ueber Gelbbrand- und Kolbenwasserkäfer, von Dr. Enslin. 11) Ueber Acarius und Sacroptus-Milben der Hunde, von Tierarzt Simon. 12) „Die Tanzmaus" von Hch. Steiner.

Außer diesen Vorträgen wurden zahlreiche Referate aus der Literatur gebracht.

Der Obmann: **Hch. Steiner.**

Jahresbericht der Sektion für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg 1910.

Die Anthropologische Sektion tritt ins neue Geschäftsjahr mit einem Bestande von 75 Mitgliedern ein.

Im abgelaufenen Jahre wurden 5 ordentliche Sitzungen und außerdem am 9. November eine gemeinsame Sitzung der Naturhistorischen Gesellschaft und der Sektion abgehalten. Diese Zusammenkünfte brachten nachfolgende Vorträge, Referate und Demonstrationen: v. Forster: Referat über das neueste Buch der Frau Professor Marie Andree-Eysn: „Volkskundliches aus dem bayr.-österr. Alpengebiet"; Mitteilungen über seine und seiner Gemahlin Tätigkeit für die Sektion in der Gegend von Thalmässing; Hörmann: Altertümer aus Costa Rica. Neue Schenkung des Herrn Konsuls Wiß; Berichte über Funde von Schwabtal (Bez. A. Staffelstein), über den Vierbühl an der Straße Hersbruck-Happurg und über eine große Höhle zu Tüchersfeld; Demonstrationen des Gibsabgusses einer sehr schön polierten Knochenspitze und eines Knochenpfeils aus der Sammlung in Staffelstein; Demonstration einer Sammlung von Eolithen vom Plateau von Kent; Bericht über seine im Auftrag der Direktion der Naturhist. Gesellschaft gepflogenen Museumsstudien in Mainz rc.; Übergabe von Geschenken für die Sektion. Rehlen: Archäologisches aus Aegypten und Griechenland; die Neolithik in Frankreich im Vergleich mit der Neolithik anderer Länder.

1910 wurden Grabungen vorgenommen durch Dr. v. Forster: bei Thalmässing, Wallunterſuchung, von Hörmann während 2er Tage nächst Henfenfeld, hinterm Bahnhof. Alle Fundgegenstände wurden der Sammlung überwiesen.

Von Herrn Konsul Felix Wiß, San José, 1909, traf eine neue wertvolle Sammlung costarikanischer Altertümer als höchst willkommenes Geschenk ein. — Herr Professor Dr. Schweinfurth-Berlin vervollständigte die schon früher geschenkte Reihe von Feuerstein-Werkzeugen aus Aegypten durch Zuwendung von Palaeolithen. Von Herrn Geheimen Kommerzienrat Bing erhielten die Sammlungen Ausgrabungsfunde aus der Kummets-Höhle, bezw. von Oberfellendorf (Bez. A. Ebermannstadt): defekte Schädel und einige wenige kaum prähistorische Knochen. — Vom Eigentümer der Ruine Stauf bei Thalmässing, der zugleich der Finder ist, wurden frühhallstatt-

zeitliche Scherben übermittelt. — Scherben aus der Gegend von Feucht sind durch Herrn Hofrat Scheidemandel überwiesen worden. Außerdem lag eine Sammlung bronzezeitlicher Funde von Attenkofen (Bez.-A. Hilpoltstein) von Herrn Kandidaten Manglkammer-Greding vor.

Geschenkt wurden auch von verschiedenen Verfassern einzelne Sonderabdrücke über Praehistorica. Vom Kgl. Generalkonservatorium sind der Sektion die Ausgrabungen des Herrn Manglkammer von Trichtergruben bei Thalmässing und Hügeln auf der Bibburg zugewiesen worden.

Vertreter der Sektion nahmen teil an der heurigen IV. Delegiertenversammlung des Verbands bayerischer Geschichts- und Urgeschichtsvereine in Augsburg. Auf dieser Versammlung wurde wiederum Nürnberg als Vorort bestimmt. Außerdem ist die Anthropologische Sektion neuerdings Mitglied der Deutschen Orient-Gesellschaft geworden.

Die Geschäfte der Sektion führten während des Jahres 1910 die wiedergewählten Herren Dr. v. Forster als I., Rehlen als II. Obmann, Dr. H. Heerwagen als Schriftführer, J. V. Schultheiß als Kassier.

Nürnberg, den 1. Januar 1911.

Dr. Heinr. Heerwagen,
z. Z. Schriftführer der Sektion.

Botanische Sektion der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg.
Jahresbericht für das Jahr 1909.

Die Botanische Sektion hatte anfangs des Jahres 45 Mitglieder, von denen 2 mit Tod abgingen (Prell und Spandel), 4 wegen Fortzug und aus anderen Gründen austraten (Schachtel, Dittmar, Engerer und Heuner), 3 Mitglieder sind zugegangen (Dr. Neuhaus, Rütger, Dr. Maisch), so daß der Bestand für 1909 42 beträgt. Als Obmann wirkte wie in den Vorjahren Oberstabsveterinär August Schwarz, als Schriftführer Dr. Rehm, als Kassier Apothekenbesitzer Th. Erhardt.

Von Zeitschriften wurde gehalten: Die österreichische botanische Zeitschrift von Wettstein, die allgemeine botanische Zeitschrift von Kneucker, von Lieferungswerken: Francé, Leben der Pflanze, Ascherson-Gräbner, Synopsis der mitteleuropäischen Flora, Dr. Lindau, Kryptogamenflora für Anfänger, Kirchner, Löw und Schröter, Flora von Deutschland und den anstoßenden Länderteilen. Mitteilungen der Bayrischen botanischen Gesellschaft.

In 12 ordentlichen Monats-Versammlungen und einer außerordentlichen Sitzung am 24. Mai wurden Einläufe und geschäftliche Mitteilungen und Korrespondenzen erledigt, wertvolle Beiträge zu den Herbarien erläutert, bemerkenswerte Funde der jeweiligen Flora vorgezeigt.

Vorträge und größere Referate, unterstützt durch Vorzeigen der betreffenden Pflanzen, durch Zeichnungen, mikroskopische und andere Präparate, Diapositive und ähnliche Darstellungen wurden erstattet:

am 8. Februar von Dr. Buchner, Nachtrag zur Dalmatischen Flora.

am 8. März von Obmann Schwarz, Ergänzungen zur Nürnberger Flora.

am 5. April von Pfarrer Hannemann-Lonnerstadt gesammelte Pflanzen vom Aischgrund, vorgezeigt von Obmann Schwarz.

am 10. Mai, Dr. Buchner zeigt neapolitanische Pflanzen, Dr. Rehm über die Hautreizende Wirkung der Primula obconica,

am 24. Mai, Dr. Rehm über gamotrope Antheridienbewegung bei Parnassia palustris.
am 12. Juni, Hirschmann Bericht über eine Exkursion in den oberen Aischgrund und vom Obmann desgleichen in die Vacher Wiesen.
am 12. Juli, Obmann Schwarz über Bastardformen von Prunus insititia und spinosa; Dr. Rehm über die Pilzhyphenschichte in den Samen von Lolium temulentum.
am 8. August, Berichte über Exkursionen von Krazer und Hirschmann ins Bürgerholz bei Kitzingen, vom Obmann Schwarz durch die fränkische Schweiz mit Berliner Professoren und Studenten.
am 27. September, H. Hirschmann demonstriert eine Reihe von Alpenpflanzen, Wachter berichtet über das Wackersdorfer Braunkohlenwerk.
am 11. Oktober, Krazer botanische Beobachtungen bei Hohenschwangau.
am 8. November, Dr. Rehm über neuere Züchtungswege bei Kulturpflanzen und ihre Erfolge.
am 13. Dezember, Weinschenk zeigt alpine Pflanzengruppenbilder, Hirschmann alpine Flechten vor; Obmann Schwarz über die bei uns angebauten Tabakarten.

Jahresbericht für das Jahr 1910. Die Mitgliederzahl betrug anfangs 42, Ende des Jahres 40, durch 4 Austritte, 2 Zugänge.

Die Vorstandschaft blieb die gleiche, ebenso die Zahl der gehaltenen Zeitschriften und Lieferungswerke.

Außer der Hauptversammlung am 10. Januar wurden 11 Monatsversammlungen gehalten zur Erledigung der geschäftlichen und anderen Einläufe, zur Demonstration von Pflanzen und Entgegennahme der regelmäßigen Referate über den Inhalt der gehaltenen Zeitschriften und Lieferungswerke durch mehrere Mitglieder.

An Geschenken sind aufzuführen: Eine Mineraliensammlung und ein Herbar, namentlich reich an schön präparierten Alpenpflanzen aus der Hinterlassenschaft des verstorbenen Mitglieds Finanzrat Prell, und von Herrn Kaulfuß mehrere Faszikel Duplikate seines Herbariums.

Vorträge und Vorzeigungen wurden dargeboten:
am 10. Januar von Dr. Buchner über italienische Reiseerlebnisse,
am 14. Februar und 14. März über blühende Pflanzen aus Neapel und
am 2. Juli über Pflanzen von der Insel Lussinpiccolo.
am 15. August über den Nachtrag zur Dalmatinischen Flora von Professor Haračić.
am 14. Oktober über die Sommerflora bei Triest in Dalmatien,
am 16. November über die Sommerflora der Quarnerischen Inseln,
am 12. Dezember übnr die Sommerflora von Almissa und der Insel Lesina,
ferner von H. Hirschmann am 14. März über Lebensvorgänge an winterharten Pflanzen, am 9. März über gesammelte Hieracien, am 5. Juni über die Flora des Dechsendorfer Weihergebiets, am 11. Juli über die geologische und floristische Beschaffenheit des Wellheimer Trockentales;
von Obmann Schwarz am 9. Mai über die botanische Ausbeute eines Ausfluges nach Kammerstein, am 13. Juni über die Juraflora bei Altershofen, am 15. Juli über die geognostische Unterlage der Ruine Wolfstein und einige ihr eigentümliche Pflanzen,
von O. L. G. R. Krazer am 12. April über seine italienische Frühjahrsreise und einen Bromusfund bei dem Schlachthof,
von Pfarrer Hannemann-Leuzenbronn über Blütenpflanzen bei Rotenburg o/T. und bei Steinach;

von Dr. Gothan-Berlin über fossile Bindeglieder zwischen Gymnospermen und Angiospermen,

von Dr. Rehm am 14. Februar, 14. März und 13. Juni über Hoops Waldbäume und Kulturpflanzen im germanischen Altertum, am 11. April über buntblühende Medicagobastarde, am 9. Mai über vermeintlich frühe Roggenernte im 17. Jahrhundert, am 11. Juli über den Generationswechsel der Rostpilze.

Technologische Sektion.

Im II. Halbjahr 1909 wurden mehrfach Vorträge und Referate gehalten: In der Sitzung vom 19. Oktober sprach Herr Huber über „Ein neues Schnellbahnsystem" und Herr Th. Obermayer über „Das Schmelzen von Kohlenstoff im singenden Lichtbogen"; in der Sitzung vom 16. November Herr Huber über „Die Entwicklung der Photographie" und Herr Th. Obermayer über „Elektrisches Fernsehen".

Jahresbericht 1910. Das Jahr 1910 wies am Schlusse einen Bestand von 40 Mitgliedern auf. Sitzungen fanden 7 statt, die sich meist eines guten Besuches zu erfreuen hatten.

Neben kleineren Sachen wurden folgende größere Darbietungen gebracht:

am 18. Januar: Th. Obermayer „Der heutige Stand der Radiumforschung".
am 15. Februar: Ch. Wirth „Die Herstellung der Glühlampenfäden".
am 22. März: Th. Obermayer „Die drahtlose Telegraphie der Telefunkengesellschaft".
am 19. April: Th. Obermayer „Die neueren Ansichten über das Erdinnere sowie das Problem der Sonnenflecke.
am 24. Mai: Chr. Wirth: „Elektrische Beleuchtung mittelst Reductorlampen."
am 18. Oktober C. Huber: „Einiges über Abwässerreinigung".
am 22. November: Chr. Wirth „Quarzglasfabrikation".

Die Geschäftsführung der Sektion lag wieder in den gleichen Händen wie seit ihrer Gründung. Th. Obermayer, Schriftführer.

Geographische Sektion.

Jahresbericht 1910. An Mitgliedern hatte die Sektion 25 am Jahresende; in 7 Sitzungen wurden folgende Vorträge abgehalten:

am 17. Januar: C. Hörmann „Die Lüderitzbucht".
am 21. Februar: Th. Obermayer „Das Schicksal der Tempelruinen von Philä".
am 25. April: A. Schmidt „Ueber die Psychologie der Gwineger".
am 17. Oktober: A. Schmidt „Die Pigmäenvölker".
am 21. Oktober: Th. Obermayer „Ueber die Kultur der Kulturlosen" (nach Weule).

Den Pflichtvortrag der Muttergesellschaft übernahm A. Schmidt am 19. Oktober mit dem Thema „Die Auin, ihre Geographie und Gebräuche."

Die Geschäftsführung blieb unverändert.

Th. Obermayer, Schriftführer.

Aus andern Sektionen.

Die **Geologische Sektion** hielt im Jahre 1909 keine und im Jahre 1910 eine Geschäftssitzung ab.

Die **Zoologische Sektion** hielt im Jahre 1910 keine Sitzung ab.

3 0112 106156604

Inhaltsverzeichnis

des III. und IV. Jahrgangs 1909/10.

(Die römische Ziffer bezeichnet den Jahrgang, die arabische die Seite.)

Aufruf . . . . III, 16.

Originalarbeiten.

Abend, M.: Der Steinbruch des Herrn Treidel in Rednitzhembach . . . IV, 9.
Hirschmann: Naturschutz . . . . III, 13.

Berichte der Gesellschaft.

Hausverwaltung 1909 . . . . III, 6.
„ 1910 . . . . IV, 6.
Jahresbericht 1909 . . . . III, 1.
„ 1910 . . . . IV, 1.
Kassenbericht 1909 . . . . III, 8.
„ 1910 . . . . IV, 6.
Mitgliederbewegung 1909 . . . . III, 9.
„ 1910 . . . . IV, 5.
Museumsbericht 1908/11 . . . . III, 4.
„ 1909 . . . . III, 9.
„ 1910 . . . . IV, 10.
Sitzungsberichte 1909 . . . . III, 6.
„ 1910 . . . . IV, 7.
Verwaltung, Zusammensetzung für 1909 . . . . III, 5.
„ „ „ 1910 . . . . IV, 1.

Sektionsberichte.

Anthropologische Sektion, Bericht für 1909 . . . . III, 11.
„ „ „ „ 1910 . . . . IV, 12.
Botanische Sektion, Bericht für 1909/10 . . . . IV, 13.
Geographische Sektion . . . . III, 13.
Geographische Sektion 1910 . . . . IV, 15.
Technologische Sektion . . . . III, 13.
Technologische Sektion 1909/10 . . . . IV, 15.
Zoologische Sektion, Abteilung für Aquarien und Terrarien . . . . . IV, 13.

Schriftleitung: Zahnarzt Fr. Linnert, Nürnberg. — Druck von K. Beißwanger, Nürnberg.